

Anbindung Kaunertal Etappe 35

Landeck – Fließ – Prutz (Via Claudia Augusta)



Auf den Spuren der alten Römer

Gehzeit	4 ¼ Std.
Höhenmeter	Start: 840 m, Ende: 864 m, rund 250 Hm im Aufstieg, rund 250 Hm im Abstieg; Höchster Punkt: 1073 m
Kilometer	Rund 13 km
Klassifizierung	Wanderweg
Schwierigkeit	keine besonderen Schwierigkeiten; Kinder: ab 10 Jahren
Wegbeschaffenheit	Forstwege, Wiesenwege, Fußwege, Steige, (asphaltierte) Gemeindestraßen, historische Heeresstraße
Themenschwerpunkt	Geschichte, Natur, Kultur

Streckenverlauf

Gemütlicher Aufstieg von Landeck nach Fließ – sanfter Abstieg in den Talboden – nahezu eben hinüber nach Prutz (die gesamte Strecke verläuft auf der historischen Via Claudia Augusta)

Kurze Tourbeschreibung

Die Etappe ist nicht nur durchgehend als Adlerweg, sondern auch als „Via Claudia Augusta“ beschildert, weil der Adlerweg hier auf der römischen Heeresstraße verläuft. Von Schloss Landeck geht es auf einem Asphalt- bzw. Forstweg im Wald hinauf („Fließ“), bei jeder sich bietenden Gelegen-

heit werden die markierten Abkürzungen genommen (hin und wieder recht steil und in Form eines Steiges); die Route leitet in der Folge über dem Innthal sanft ansteigend einwärts; später führt sie aus dem Wald heraus und nun praktisch bis ans Ziel meist durch Wiesen sowie Passagen mit Laubbäumen und Sträuchern; nach den Waldpassagen wandert man zunächst oberhalb des Weilers Hinterstrengen weiter; im Anschluss an die Siedlung zweigt bei einer Kapelle links ein Steig ab – an der Stelle auf dem Fuß- bzw. Fahrweg bleiben, der nun leicht abwärts verläuft; er mündet in eine Asphaltstraße – darauf erneut empor und nach wenigen Me-

tern wieder rechter Hand über einen Fuß- bzw. Fahrweg voran; später fast eben und stets in gleich bleibender Richtung auf der asphaltierten Gemeindestraße ins Zentrum von Fließ (zur Maaßkirche, die im Unterschied zur etwas unterhalb der Route liegenden doppeltürmigen Barbarakirche nur einen Turm hat); jetzt in gleich bleibender Richtung abwärts und bei der ersten Rechtskehre zum (Wiesen)weg in die Fließ-er Sonnenhänge abzweigen; durch das Naturschutzgebiet sanft hinab zur Talstraße; die wird sofort überquert, jenseits geht es auf dem asphaltierten Radweg orografisch rechts vom Inn nahezu eben flussaufwärts; später wird der Inn auf der Pontlatzerbrücke überquert; anschließend durch Wiesen auf der hier breiten, nahezu verkehrsfreien Straße zu den ersten Häusern von Prutz und in gleich bleibender Richtung im Ort einwärts zur Innbrücke, die der hundert Jahre alten Pontlatzerbrücke ähnelt; Inn und Straße überqueren und hinüber in den Dorfkern.

Erlebnispunkte

Blick von der Römerstraße nach Landeck und zum Plateau mit dem Ort Stanz oberhalb von

Anbindung Kaunertal Etappe 35

Landeck – Fließ – Prutz (Via Claudia Augusta)

Landeck, Denkmal der Via Claudia Augusta in den Wiesen vor Fließ

Attraktionspunkte

Am Anfang: Schloss Landeck, Fließer Platte: Fließer Platte nennt man jenen gut erkennbaren Felsriegel, den die Via Claudia Augusta ein Stück nach Landeck überquert – hier sind Spurrillen im Fels zu sehen (es gibt einen oberen und einen unteren Übergang über den Felsriegel); Lage des zu Fließ gehörenden Weilers Hochgallmigg am Hang auf der gegenüberliegenden Talseite

Zwischendurch: Im Anschluss an das Waldstück zu Beginn Wegführung bis Fließ durch wundervolle Bergmähder bzw. Wiesen, außerdem Passagen durch Laubbäume und Sträucher, die im Stil einer Allee den Weg säumen und vielfach ein Dach über dem Weg bilden – dazu alte Befestigungsmauern aus Steinen am Wegrand

Am Ende: Abschnitt im Talboden entlang des Inns (hier ist es spürbar kühler als während der Querung der Fließer Sonnenhänge), künstliche kleine Aulandschaft des hier aufgestauten Inn, Sauerbrunnquelle in Prutz (öffentlicher Quellbrunnen mit Mineral- bzw. Heilwasser)

Höhepunkte

Am Anfang: Einsamer Abschnitt im dichten Wald über dem Inntal

Zwischendurch: Die auf einem Sonnenhang über dem Oberinntal gelegene Ortschaft Fließ mit zwei großen Kirchen, einem archäologischen Museum und einem Dokumentationszentrum zur Via Claudia Augusta, dazu Fließ als Herz des Naturpark Kaunergrat; außerdem Durchblick in Fließ von den Lechtaler Alpen bei Landeck bis zu den Gipfeln des Kaunergrats im Süden

Am Ende: Naturschutzgebiet Fließer Sonnenhänge, Routenführung bei Prutz durch prächtige Blumenwiesen mit zahlreichen Feldstadeln, Lage von Prutz am Eingang des Kaunertals mit den Kaunergratgipfeln im Hintergrund

Naturcharakter

Wald, (Blumen)wiesen, Bergmähder, Äcker, Fluss

Themen

Natur: Etappe größtenteils im Naturpark Kaunergrat, Fließ als Herzstück des Naturparks Kaunergrat: Ein Naturpark wird allgemein als gewachsene, funktionierende



Kulturlandschaft, als für jedermann zugänglicher Bildungs- und Erlebnisraum definiert. Natur, Kultur und Wirtschaft haben denselben Stellenwert, Teile des Naturparks sind überdies als besondere Schutzgebiete ausgewiesen. Die Nutzung muss schonend erfolgen.

Der Naturpark Kaunergrat in den Ötztaler Alpen will Heimat für die dort lebenden Menschen sein, die die Besonderheiten ihres Umfelds schätzen und erhalten möchten. Die Regionalentwicklung, vor allem im Bereich Landwirtschaft und Tourismus, soll im Verbund einen Aufschwung erleben. Der Naturpark Kaunergrat ist einer von derzeit rund 30 Naturparks in Österreich. Er umfasst eine Fläche von ungefähr 550 Quadratkilometern – das entspricht der Gesamtfläche der Mitgliedsgemeinden Fließ, Faggen, Kauns, Kaunerberg, Kaunertal, Arzl i. P., Wenns, Jerzens und St. Leonhard. Diese Gemeinden bilden gleichzeitig den Naturparkverein. Als Namensgeber diente der Gebirgszug zwischen dem Pitz- und dem Kaunertal. Am so genannten „Gachen Blick“, einem viel besuchten Aussichtspunkt an der Schnittstelle zwischen Pitztal, Inn- und Kaunertal, entsteht bis Herbst 2007 ein eigenes Naturparkhaus.

Naturschutzgebiet Fließer Sonnenhänge: Die 1,5 Quadratkilometer großen Fließer Sonnenhänge stellen eines der naturkundlichen Highlights des Naturparks dar. Dieses Trockenrasengebiet beherbergt un-

ter anderem mehr als 1100 verschiedene Schmetterlingsarten – die meisten davon sind nachtaktiv.

Prutzer Sauerbrunnen: Der Sauerbrunn ist das Mineralwasser des Engadiner Fensters. Der Prutzer Sauerbrunn wurde im Jahr 1212 von einem Hirten entdeckt. Wertbestimmende und wesentliche mineralische Beigaben sind Eisen, Calcium, Magnesium und Schwefel.

Kultur: Zahlreiche Kapellen entlang der Strecke, zwei Kirchen in Fließ: Die in barocker Tradition am Ende des 18. Jahrhunderts erbaute „neue“ Pfarrkirche, die sogenannte Barbarakirche (benannt nach der Vorgängerkapelle) mit der Doppelturmfassade ist neben der Burg Bideneck das Wahrzeichen von Fließ. Die alte, eintürmige Pfarrkirche wird nach dem legendären Pfarrer Alois Simon Maaß auch Maaßkirche genannt. Maaß wirkte von 1805 an über vierzig Jahre als Seelsorger, Beichtvater, Arzt und Exorzist. Diesem im Ruf der Heiligkeit verstorbenen „Alten Pfarrer“ bewahrt die Gemeinde 150 Jahre nach seinem Tod ein treues Gedächtnis.

Im Archäologischen Museum sind regionale Funde aus Bronze- und Eisenzeit zu sehen. Auf dem Weg zur Pillerhöhe hinauf befindet sich unweit der Straße ein Brandopferplatz, auf dem in der Bronzezeit Tiere und in der Eisenzeit Waffen und Münzen geopfert wurden.

In Fließ wurden im Zuge einer Renovierung zwischen einer frühgotischen und ei-

Anbindung Kaunertal Etappe 35

Landeck – Fließ – Prutz (Via Claudia Augusta)

ner Rokoko-Täfelung 500 Jahre alte doppeldeutsche Spielkarten gefunden, die in Schloss Landeck ausgestellt sind.

Geschichte: Schloss Landeck ist schon um 1200 belegt. Meinhard II., der Einiger Tirols, ließ das Schloss ausbauen und machte es zum Gerichtssitz. Kaiser Maximilians Hofbaumeister, Jörg Kölderer, vervollständigte den Bau mit einem großen Saal und einer Kapelle. Heute beherbergt Schloss Landeck ein Museum, dessen Ausstellungen stets überregionales Interesse finden. Deswegen wurde Schloss Landeck 1997 auch der Museumspreis zuerkannt (www.schlosslandeck.at).

Via Claudia Augusta, archäologisches Museum und Dokumentationszentrum Via Claudia Augusta in Fließ (www.museum-fluess.at): Die Via Claudia Augusta wurde um 15 v. Chr., als sich Drusus, der Schwiegersohn von Kaiser Augustus, gerade auf seinem großen Alpenfeldzug befand, als Verbindung zwischen Italien und dem Alpenvorland trassiert. Der Ausbau der Straße erfolgte 46/47 n. Chr. unter Kaiser Claudius. Straßen waren für die Römer wichtig, denn so waren schneller Nachschub und geschwinde Truppenverschiebungen garantiert. Wie nebenbei wurde der Grundstein für effiziente Handelsbeziehungen über die Alpen (Reschen, Brenner) hinweg gelegt (www.via-claudia.info).

Pontlatzerbrücke über den Inn (mehr als 100 Jahre alt): 1703 und 1809 kämpften die Tiroler erfolgreich an der Pontlatzer Brücke gegen Bayern und Franzosen. An diese Siege erinnert ein Denkmal mit einem Bronzeadler, das der Prutzer Bildhauer Franz Schranz gestaltet hat.

Sinneserfahrung

Zirpen der Grillen, angenehme Kühle neben dem Inn

Motto

Innaufwärts

Gastronomie

Diverse Betriebe in Landeck, Fließ und Prutz

Gasthof Traube Tel: +43.5449.5248

Tourismusverbände

Tourismusverband Ferienregion TirolWest

www.tirolwest.at

Tourismusverband Tiroler Oberland & Kaunertal

www.tiroler-oberland.com

Infrastruktur

Naturpark Kaunergrat

www.naturpark-kaunergrat.at